

Der Vorſitzende zeigt das beſprochene Neſt des Grünhänflings vor. Herr Zimmer meint, der Einbau dürfte von einer Schlafmaus herrühren.

Derſelbe demonſtriert 2 ♂♂ von *Lestris parasiticus*, die im September 1909 in der Provinz lebend gefangen und dem Zoologiſchen Garten eingeliefert worden waren, dort aber eingegangen ſind. Auch legt er vor einen Baſtard von Faſan und Birkhuhn. Das Tier zeigt den dunklen Unterkörper von *tetrix*, während der Rücken keinem der beiden Elternvögel entſpricht. Der Stoß iſt mittellang und keilförmig.

Endlich weiſt Herr Zimmer eine ſchöne Sperbereule (*Uhlula nisoria*), das nunmehr dritte ſchleſiſche Stück des Muſeums vor. Es iſt erlegt am 9. November 1910 bei Juliusburg.

Zum Schluß beendete Herr Dreſcher ſeinen in der Sommerverſammlung begonnenen Vortrag über die Droffelvögel. In 1½ſtündigen Ausführungen wußte er den Zuhörern eine Fülle biologiſchen Materiales vorzuführen und an muſterhaften Präparaten zu veranſchaulichen.

Nach Schluß der Sitzung fand die übliche Beſichtigung des Zoologiſchen Gartens ſtatt.

Anlage I.

Einige biologiſche und fauniſtiſche Beobachtungen und Feſtſtellungen in Schleſien.

Von Paul Kollibay.

Stercorarius parasiticus (L.). Die Schmarozer-Raubmöwe iſt im Jugendkleide in Schleſien wiederholt vorgekommen. Es ſcheint, daß junge Stücke vom frühen Herbfſt an ſüddlich ihrer eigentlichen Heimat umherſtreichen. Ich beſiße ſelbſt ein Stück, welches am 1. September 1897 bei Neiße erlegt wurde. Auch dieſes Jahr brachte die Hühnerjagd ein Stück, indem Stadtrat Pieler in Kattowitz am 29. Auguſt auf der Feldmark Mogwiß, Kr. Grottkau, einen jungen *parasiticus* erlegte, den ich beſtimmen konnte.

Hydrochelidon nigra (L.). Auch die jungen Trauerſeeſchwalben ſtreichen in manchen Jahren im Herbfſt weit von ihren Brutplätzen herum. Wie 1897 ſo wurde auch dieſes Jahr in der Nähe von Neiße (bei Rothhaus) ein Schwarm beobachtet, aus dem Förſter Kurth ein Stück erlegte.

Chenalope aegyptiacus (L). Die in Afrika heimische Nilgans hat eine merkwürdige Neigung, gelegentlich nach Norden auszufchwärmen. Schon die älteste Ausgabe von Naumann berichtet über eine im Jahre 1770 nach Deutschland verschlagene größere Schaar. Wie bekannt ist auch in dem schlesischen Falle vom 4. Januar 1877 von Autoritäten angenommen worden, daß es sich um einen Wildling gehandelt habe.

Nun haben wir einen neuen Fall. Generaldirektor Krull in Militſch erlegte am 18. Juli 1910 auf dem Walkteiche bei Karlſtadt zwei Nilgänſe mit der Kugel. Ein Bauunternehmer Ernst Mattner, der unsere Wildgänſe gut kennt, erklärte Herrn Krull, daß er von diesen fremden Gänſen auf einem 4 bis 5 km entfernten Teiche bei Bratſchelhof mehrere gefehen habe. Flüchtlinge aus der Gefangenſchaft können es wohl nicht ſein, abgeſehen von der größeren Anzahl, da ſie nach Herrn Krull ſehr ſcheu waren und keine Gefangenſchaftskennzeichen aufwies.

Aquila pomarina (Br). Nach Lehrer Zimmermann in Pohlom, Kr. Rybnik, wurden in dieſem Sommer in dortiger Gegend zwei Schreiadler erlegt, die Präparator Nowak in Pleß ſtopfte. Auch Präparator Evers in Breslau erhielt am 27. Oktober 1910 ein Stück, das bei Namslau erlegt war. Intereſſant wäre es, wenn neuere Horſtbeobachtungen bekannt würden.

Chloris chloris (L). Im Oktober 1910 fand ich am Stadtparke in Neiffe in einer jungen Fichte 1,5 m hoch ein vollgebautes Grünlingsneſt, aus dem, als ich es abnahm, eine Maus ſprang. Es war nicht beſchmutzt, die Grünlingsbrut alſo nicht groß geworden. Im Neſt lag ein Stück Eiſchale des Vogels.

Nucifraga caryocatactes macrorhyncha (Br). Bei einer Waldjagd auf der Feldmark Dürr-Kamiß, Kr. Neiffe, die am 17. Oktober 1910 abgehalten wurde und an der ich teilnahm, erlegte ein Schütze einen ſibirischen Tannenheher. Ferner berichtete mir Referendar Hoffmann, daß er gegen Ende Oktober 1910 bei Naasdorf, Kr. Neiffe, ebenfalls 2 Tannenheher beobachtet habe.